

Call for Papers
für die Tagungen der DVPW-Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“

Politische Öffentlichkeit: Strukturen und Strategien

19.03.–21.03.2025 Universität Erfurt // 30.09.–02.10.2025 FAU Erlangen-Nürnberg

Organisation:

Eva Hausteiner (Erlangen) / Laila Riedmiller (Erlangen) / Rieke Trimcev (Erlangen)
Thorsten Thiel (Erfurt) / Sebastian Berg (Hamburg) / Katja Reuter (Erfurt)

Der politiktheoretische Grundbegriff der Öffentlichkeit ist aktuell von besonderer Relevanz. Inwieweit sind die vielbeschworenen Gefährdungen der Demokratie auf die Erosion demokratischer Öffentlichkeit zurückzuführen? Welchen Anteil haben strukturelle Faktoren – von der Transnationalisierung bis zur Digitalisierung – an der Entwicklung; und wie treiben einzelne Akteure mit ihren Strategien die Entwicklung voran? Wer kann und wer sollte in die Entwicklung eingreifen und Öffentlichkeit(en) restrukturieren, begrenzen oder kuratieren?

Die Doppeltagung der DVPW-Sektion für Politische Theorie und Ideengeschichte wird 2025 diese Debatten um politische Öffentlichkeit aufnehmen und reflektieren.

Im **Frühjahr in Erfurt** fragen wir nach den Strukturen politischer Öffentlichkeit(en): Wie lassen diese sich begrifflich, theoretisch oder konzeptionell fassen und wie strukturieren sie wiederum das politische System? Wir wollen diskutieren, durch welche gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Faktoren Öffentlichkeit als dynamisches Feld geprägt und stetig (um-)gestaltet wird. Dabei wollen wir auch adressieren, inwiefern dies die Bedingungen verändert, die den Rahmen für Konflikt und Konsens bilden und entlang derer wir die Gerechtigkeit und Problemlösungsfähigkeit einer politischen Ordnung bestimmen.

Im **Herbst in Erlangen** soll aus systematischer, ideengeschichtlicher und normativer Perspektive diskutiert werden, welche Akteure die demokratische Öffentlichkeit prägen, welche aus ihr ausgeschlossen sind und welche aktiv um Sichtbarkeit ringen; inwiefern es sich bei den jüngst intensiv debattierten Diagnosen von politisch gezielt eingesetzten Narrativierungen, Verschwörungserüchten und Desinformationskampagnen tatsächlich um neue Phänomene öffentlicher Kommunikation handelt; und wie diese und andere Phänomene auf die demokratische Willensbildung einwirken. Der Fokus soll über die Frage nach Handlungsstrategien in Demokratien hinausgehen und sich auf vermachtete Öffentlichkeitszusammenhänge richten – von (vermeintlichen) Verfallsformen demokratischer Öffentlichkeit bis hin zu un- und antidemokratischen Handlungsstrategien.

Vorschläge für Beiträge (dt. oder engl., 300-500 Worte plus Kurzbiographie) können bis zum 31. Juli 2024 an poloeff@proton.me eingereicht werden. Bitte geben Sie bei Ihrer Einreichung an, auf welcher der beiden Tagungen Sie Ihren Beitrag hauptsächlich verorten würden. Für die Herbsttagung 2025 in Erlangen wird es voraussichtlich einen späteren, ergänzenden Call for Papers geben. Angestrebt wird die Bereitstellung von Kinderbetreuung.

Politische Öffentlichkeit: Strukturen

Universität Erfurt, 19.-21. März 2025

Beispielhafte Themenbereiche und Fragenkomplexe der Tagung:

Öffentlichkeit als politische Öffentlichkeit

- Mit welchen ideengeschichtlichen oder politiktheoretischen Ansätzen lässt sich das Verhältnis von Öffentlichkeit und Politik in der Gegenwart adäquat begreifen?
- Durch welche Institutionen und Verfahren vollzieht sich die Meinungs- und Willensbildung im öffentlichen Raum und wie lassen sich diese kritisch betrachten?
- In welchem Zusammenhang steht eine politische Öffentlichkeit zu Formen und Institutionen politischer Repräsentation bzw. politischen Regierens?
- Welche Bedeutung kommt Partizipation und politischer Bildung in der Ausformung politischer Öffentlichkeiten zu?
- Welche Voraussetzungen ökonomischer, medialer, ästhetischer oder kultureller Art haben demokratische Öffentlichkeiten?

Neue Dynamiken von Öffentlichkeit

- Inwiefern sind Politisierung und Polarisierung eine Folge veränderter Dynamiken politischer Öffentlichkeit bzw. wirken auf diese und ihre Entwicklung zurück?
- Wie lassen sich Phänomene wie Aufmerksamkeitsökonomien, Datafizierung und Überwachung aus Sicht der politischen Theorien erfassen und deuten?
- Welche Veränderung normativer Referenzen und Rechtfertigungen gehen mit den heutigen Dynamiken politischer Öffentlichkeit(en) einher?
- Welche Verschiebungen im Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit ergeben sich aus der Dynamik und wie lassen sich diese normativ reflektieren?
- Braucht es neue politiktheoretische Ansätze und Methoden, wie etwa digitale Hermeneutiken um die veränderte Dynamik zu erfassen?

Öffentlichkeit als Gestaltungsobjekt

- Wie lassen sich die Strukturen von Öffentlichkeiten gestalten, um demokratische Öffentlichkeiten resilienter gegenüber antidemokratischen Tendenzen zu gestalten?
- Worin bestehen die Möglichkeiten und Grenzen, die kommunikativen Praktiken der Bürger*innen im Kontext ausdifferenzierter medialer Öffentlichkeit zu strukturieren?
- Auf welche Weise kann und soll (demokratische) Politik ihre Öffentlichkeit verfassen, mit welchen Machtverhältnissen ist zu rechnen und wie lassen sich diese adressieren?
- Wie ist in den hybriden und medial, ökonomisch und transnational fragmentierten politischen Öffentlichkeiten mit der Gestaltungsmacht privater Akteure umzugehen?

Politische Öffentlichkeit: Akteure und Strategien

FAU Erlangen-Nürnberg, 30. September - 2. Oktober 2025

Beispielhafte Themenbereiche und Fragenkomplexe der Tagung:

Akteure und Akteurskonjunkturen

- Welche neuen Akteurstypen (politische Influencer*innen, sozialpolitisch aktive Start-Ups, Protestbewegungen, künstlerische Interventionen) treten als öffentlich Handelnde auf und welche Selbstverständnisse formulieren sie?
- Wie lassen sich neue Akteurskonstellationen mit Blick auf die von ihnen vertretenen politischen Ideologien und Weltanschauungen adäquat beschreiben (sog. Neue Rechte, libertärer Autoritarismus, linker Klimaaktivismus)?
- Welche Akteure sind von welchen Öffentlichkeiten ausgeschlossen, welche nehmen herausgehobene Stellungen ein, wie verteidigen etablierte Akteure ihre Position?
- Wie lassen sich diese Akteurskonjunkturen angemessen theoretisch fassen, etwa mit Blick auf politiktheoretische Schlüsselkonzepte wie politische Repräsentation, Pluralismus oder Zivilgesellschaft?

Strategien und Ziele öffentlichen Handelns

- Lassen sich neue Typen von narrativen Interventionen im Politischen beobachten?
- Mit welchen politiktheoretischen Konzepten lassen sich die Bedeutung und Auswirkungen Desinformationskampagnen angemessen fassen, und welche Antwortstrategien auf Desinformationskampagnen hält das Arsenal demokratietheoretischer Ansätze bereit?
- Wie wirkt sich das Florieren von Verschwörungstheorien auf politische Öffentlichkeit in Demokratien und Autokratien aus?
- Wie mobilisieren politische Akteure die „Macht der Bilder“ zu politischen Zwecken? Und, noch allgemeiner, welche neuen ästhetisch-politischen Strategien der Erlangung von Diskursmacht lassen sich beobachten?
- Wie und zu welchen Zwecken werden Emotionen mobilisiert?
- Unter welchen Bedingungen streben die Akteure nach Institutionalisierung, suchen Allianzen oder gehen auf Konfrontation?

Vermachtete politische Öffentlichkeit

- Durch welche Theorien und Begriffe wurden und werden sich verändernde und neue Machtverhältnisse innerhalb nicht-demokratischer politischer Öffentlichkeiten und das Handeln un- und antidemokratischer Akteure verstanden?
- Wie verorten sich Akteure selbst innerhalb der jeweiligen Machtverhältnisse der politischen Öffentlichkeit?
- Mit welchen Strategien arbeiten sie auf deren Veränderung hin und welche normativen Ansprüche formulieren sie an andere Akteure oder staatliche Strukturen?

Die Tagungsorganisator*innen freuen sich auf Ihre Vortragsvorschläge!